

# Guide für AgriViva Bauernfamilien

## 1 ZWECK DES GUIDES

Dieser Guide dient den AgriViva-Bauernfamilien als Hilfestellung und Orientierung, AgriViva Jugendliche vor, während und beim Abschluss ihres Einsatzes gut zu begleiten. Klare Strukturen, Offenheit und ein respektvolles Miteinander sind die Grundlage für ein gegenseitig gutes Zusammenleben und -arbeiten. Der Guide ist integrierender Bestandteil der Teilnahmebedingungen für Bauernfamilien (Teilnahmebedingungen)

## 2 VOR DEM EINSATZ (KONTAKTAUFNAHME UND VORBEREITUNG DES EINSATZES)

- **Macht euch im [Portal](#) vertraut mit den Jugendlichen.** Was möchtet ihr zusätzlich wissen?
- Sollten sich die Jugendlichen nicht telefonisch melden, nehmt eine Woche vor Einsatzbeginn selbst telefonisch Kontakt auf.
- Klärt die Anreise (ÖV oder privater Transport), Ankunftszeit und ob die Jugendlichen abgeholt werden möchten.
- Teilt den Jugendlichen mit, welche Arbeitskleider mitgebracht werden sollen.
- Erzählt bereits etwas über euch und die Aufgaben, die sie erwarten.

## 3 ANKUNFT UND BEGRÜSSUNG

- **Nehmt euch Zeit für den Empfang.**
- Stellt die Jugendlichen der Familie und allen Mitarbeitenden auf dem Hof vor.
- Macht einen Rundgang auf dem Betrieb und zeigt die wichtigsten Orte (Wohnbereich, Zimmer/Badezimmer, Arbeitsbereich).
- Weist **aktiv und für Laien verständlich auf mögliche Unfallgefahren** hin.
- Kommt ins Gespräch:
  - Warum möchten sie einen AgriViva-Einsatz machen?
  - Warum haben sie gerade euch ausgewählt?
  - Welche Vorstellungen und Erwartungen bringen sie mit?
  - Haben die Jugendlichen Unverträglichkeiten / besondere Bedürfnisse?
- Schildert, wie ihr euch den Einsatz vorstellt und welche Aufgaben in etwa anfallen.
- Teilt mit, wer Hauptansprechperson der Jugendlichen ist
- Erklärt die **Familienregeln** (z.B. Umgang mit Geräten, Ordnung, WLAN-Nutzung, Handynutzung, Privatsphäre, Fotografieren und Filmen auf dem Betrieb, Nutzung Küche und Kühlschrank).
- Erläutert kurz, wie in der Regel ein Tag abläuft (z.B. wann wird aufgestanden, gefrühstückt, Arbeitszeiten, Mittagessen, Pausen, Abendessen, Freizeit).
- Hinweis: Jugendliche unter 18 Jahren dürfen max. 40h pro Woche beschäftigt werden).

## 4 STRUKTUR IM ALLTAG SCHAFFEN

- **Tagesablauf erklären:** Beim Frühstück kurz den Plan für den Tag und anstehende Aufgaben besprechen.
- **Aktiv Pausen einplanen.** Die Jugendlichen müssen sich zurückziehen können. Pause bedeutet keine Präsenzzeit (z.B. keine Kinder betreuen).
- **Routinearbeiten zuteilen:** Gebt den Jugendlichen feste Aufgaben, für die sie verantwortlich sind (z.B. Eier einsammeln, Tiere füttern, Gartenarbeit, Kochen). Das stärkt ihr Verantwortungsgefühl.
- **Regelmässigkeit:** Gemeinsame Mahlzeiten – wenn möglich immer zur gleichen Zeit – fördern den Familienanschluss und die Orientierung.
- **Mitmachen statt nur helfen:** Bezieht sie auch bei kleineren Aufgaben (Tischdecken, Kochen, Kinderbetreuung, Mitkommen zum Einkaufen oder Futtermittel einkaufen) mit ein.

## 5 BEZIEHUNG UND WOHLBEFINDEN

- Erkundigt euch nach zwei, drei Tagen, wie es den Jugendlichen geht:
  - Was gefällt ihnen?
  - Welche Aufgaben mögen sie weniger?
  - Wo / bei was fühlen sie sich wohl?
- Setzt die Jugendlichen vermehrt dort ein, wo sie motiviert sind und Stärken zeigen können.
- Schafft Nähe und eine positive Atmosphäre, indem ihr:
  - nach Herkunft, Hobbys und Interessen fragt
  - die Jugendlichen zu Familienfesten und Freizeitaktivitäten einlädt
- **Integrität der Jugendlichen respektieren:** Gastfamilien sind fremde Menschen für die Jugendlichen. Nehmt ausreichend physische Distanz ein, vermeidet zweideutigen Sprachgebrauch und geht achtsam mit politischen Äusserungen und Wertungen religiöser und ethnischen Ansichten um. Das kann missverstanden werden oder gar verletzen.

## 6 ARBEITSMENGE UND MOTIVATION

- Bedenkt: die Jugendliche haben wenig Erfahrung und weniger Kondition als Erwachsene.
- **Arbeitsmenge variieren:** Bei grossem Arbeitsanfall längere Pausen gewähren.
- **Arbeiten begründen:** Erklärt, warum manche Aufgaben wichtig oder dringend sind (z.B. wetterabhängig, Pflanzenschutz, Stallhygiene). Verständnis fördert die Motivation.
- **Abwechslung bieten:** Kombiniert leichtere und anspruchsvollere Aufgaben, damit die Jugendlichen motiviert bleiben und verschiedene Erfahrungen sammeln können.

## 7 UMGANG BEI PROBLEMEN

- **Frühzeitig ansprechen:** Probleme nicht aussitzen, sondern zeitnah klären.
- **Offenes Gespräch suchen:**
  - Beschreibt, was ihr wahrnimmt oder fühlt. Ich-Botschaften verwenden.
  - Gebt Feedback: sowohl Positives als auch Kritisches.
  - Ein Lob wirkt oft Wunder.
- **Jugendliche anhören:** Fragt nach ihrer Sichtweise – warum etwas schwierig ist oder nicht funktioniert.
- **Gemeinsam Lösungen finden:**
  - Ein gemeinsames Ziel vereinbaren.
  - Klare Zeitspanne oder Zwischenziele festlegen.
  - Vorgehen für den Fall besprechen, dass das Ziel nicht erreicht wird.

## 8 TIPPS FÜR EIN GELUNGENES MITEINANDER

- **Geduld zeigen:** Jugendliche sind oft noch unsicher – gebt klare, einfache Anweisungen.
- **Sicherheit geht vor:** Geräte und Maschinen dürfen nur nach Einführung und unter Aufsicht bedient werden.
- **Vertrauen schenken:** Lasst die Jugendlichen selbständig arbeiten, sobald sie sich sicher fühlen.
- **Kulturelle Unterschiede respektieren und Interesse dafür zeigen:** Je nach Herkunft können Gewohnheiten (Essen, Sprache, Umgangsformen) variieren. Offenheit ist hier wichtig.
- **Spass & Gemeinschaft:** Gespräche am Tisch, gemeinsamer Spielabend oder kleine Ausflüge können den Aufenthalt bereichern. Geben sie den Jugendlichen Grund, ihr Handy zur Seite zu legen.

## 9 ABBRUCH DES EINSATZES

Niemand soll gezwungen werden, durchzuhalten, auch nicht die Gastfamilien. Gründe für einen Abbruch können vielseitig sein. Bei Unsicherheiten kann die zuständige Vermittlungsstelle oder die Geschäftsstelle kontaktiert werden.

Kommt es zum Abbruch, ist folgendes Vorgehen zu beachten:

- Begründung des Abbruchs
- Gemeinsame Reflexion
- Sackgeld aushändigen
- Vereinbarung des Abreisetermins
- Vermittlungsstelle informieren.  
Falls die Vermittlungsstelle nicht erreichbar ist, Mail/Telefon an die Geschäftsstelle: [info@agriviva.ch](mailto:info@agriviva.ch), +41 52 264 00 30 oder in dringenden Fällen ans Notfall-Telefon +41 77 444 95 86
- Kontaktperson informieren, falls die Jugendlichen minderjährig sind. Minderjährige dürfen nicht abreisen, ohne vorgängige Information der Kontaktperson.

## 10 ABSCHLUSS UND WÜRDIGUNG

- Termin Abreise: frühzeitig Zeit abklären.
- **Nehmt euch Zeit für das Schlussgespräch:** Der Einsatz soll wertschätzend und dankend erfolgen, egal, ob der Einsatz aus eurer Sicht gut verlaufen ist oder nicht. Es findet sich immer etwas zum Loben und positiv Erwähnen.
- **Gebt ehrliches Feedback:** Jugendliche können mit Feedback umgehen, verwendet Ich-Botschaften, gebt Raum für Reaktion / Erklärung. Bittet auch um Feedback zu euch.
- **Sackgeldabrechnung:** online ausfüllen und den Jugendlichen das Geld aushändigen. Die Abrechnung kann im Portal eingesehen werden von den Jugendlichen.
- **Eltern holen Jugendliche ab:** Eltern schätzen offenes Feedback.

## 11 INFORMATION UND UNTERSTÜTZUNG

- **Unfall:** die zuständige Vermittlungsstelle oder die Geschäftsstelle ist umgehend zu informieren
- Fragen/Informationen/Beratung: wendet euch an die zuständige Vermittlungsstelle oder die Geschäftsstelle.
- **AgriViva Notfall-Telefon: +41 77 444 95 86**  
Mo - Fr : 12:00 - 13:30 Uhr / 17:00 - 21:00 Uhr  
Sa - So : 08:00 - 20:00 Uhr